

[-1-]

Protokoll

aufgenommen in der Gemeindeganzlei zu Schruns am 20. Februar 1909
vor gefertigtem Standesrepräsentanten

Jakob Stemer

Mit Schreiben vom 15. Februar 1909 Bl. 10 wurde auf heute eine
Standesausschußsitzung anberaumt, wozu erschienen sind die

Gefertigten

Gefaßt wurden nachstehende

Beschlüsse

Von dem vorliegenden Holzfällungsgesuchen sind jene der nachverzeichneten
Bittsteller begutachtend der k.k. Bezirkshauptmannschaft Bludenz
vorzulegen:

1. Marent Christian, Bartholomäberg, 3 Schindel- u. 2 Sagstämme
2. Thöny Christian, Gargellen, 6 m Nutzholz
3. Kasper Michael, Vandans, 2 Schindelstämme
4. Fleisch Fidel, Vandans, 2 Sagstämme
5. Erhard Bartholomä, Vandans, 1/2 Brennlos
6. Pfeifer Johann, Vandans, 11 Nutzholzstämme
7. Stemer Johann Josef, Vandans, 6 Baustämme u. 10 Latten
8. Marent Johann Josef, Vandans, 30 Latten
9. Kasper Franz, St. Gallenkirch, 1 Schind.-, 1 Sag- u. 2 Baust.
10. Soraruff Gebhard, St. Gallenkirch, 4 Baustämme
11. Vergut Ignaz, St. Gallenkirch, 2 Sagstämme

[-2-]

12. Brugger Franz, Tschagguns, 2 Schindelstämme
13. Bitschnau Gottlieb, Tschagguns, 1 Sagstamm

14. Loretz Ferdinand, Tschagguns, 1 Brennlos
15. Bitschnau Anton, Tschagguns, 9 Nutzholzstämme
16. Dajeng A. Maria, Tschagguns, 1 Brennlos u. 1 Baustamm
17. Liepert Ludwig, Tschagguns, 1 Brennlos
18. Bahl, Johann Josef, Tschagguns, 1 Brennlos
19. Gemeinde Silbortal, 14 Bau- und 2 Schindelstämme
20. Werle Theobald, Silbortal, 2 Schindelstämme
21. Loretz Christian, Silbortal, 1 Dachtanne
22. Werle Pirmin, Silbortal, Umtausch von Losholz
23. Saler Ulrich, Silbortal, 2 Schindelstämme
24. Schwarzhans Wendelin, Silbortal, 1 Schindelstamm
25. Dönz Johann Augustin, Silbortal, 2 schwere Baustämme

26. Das Ansuchen des Joh. Jos. Wachter in St. Anton um Überlassung eines zweiten Brennloses wurde abgewiesen.

27. Dem Martin Josef Bitschnau in St. Anton sind anstatt 6 nur 5 Sagstämme zum Bezuge zu bewilligen.

28. Das Ansuchen des Franz Walser in Schruns um Überlassung des Holzbezugsrechtes vom Hause Nr. 20 u. 21 im Silbortal auf das Haus Nr. 429 in Schruns wurde abgewiesen.

29. Dem Josef Stofleth in Schruns sind anstatt 8 nur 6 Schindelstämme zu Haus Nr. 279 am Gamplatschg zu bewilligen.

30. Der Witwe Vallaster in Schruns sind anstatt 1 Schindel-, 3 Sag- und 3 Baustämme

[-3-]

zu Haus Nr. 201 nur 2 Sagstämme zum Bezuge zu begutachten.

31. Thöny Valentin, Silbortal, wird mit seinem Ansuchen um Verkaufsbewilligung von 1 Sagstamm aus Standeswaldungen zur Anschaffung eines Parquettbodens abgewiesen.

32. Das Ansuchen des Ludwig Liepert von Tschagguns um Bezugsbewilligung von 2 Baustämmen aus Standeswaldungen ist abweislich zu bescheiden, ebenfalls jenes des Wachter Franz punkto 10 Sagstämme.

33. Dem Nepomuk Schwarzhans von Tschagguns ist anstatt dem Bezuge von 4 Sag- nur von 2 Sagstämmen zu begutachten.

34. Dem Juen Anton von Tschagguns ist anstatt des Bezuges von 4 Sag- nur ein solcher von 2 Sagstämmen zu begutachten.

35. Dem Ignaz Versell von Tschagguns ist anstatt des Bezuges von 2 Sag- nur ein solcher von 1 Sagstamme zu begutachten.

36. Dem Andreas Tschofen in Gortipohl ist anstatt des Bezuges von 2 Sagstämmen 10 leichte Baustämme und 2 Brennlöser nur ein solcher von 1 Sagstamm, 6 Baustämme und 2 Brennlöser zu begutachten.

37. Ein Ansuchen des Josef Lerch in Gortipohl um Nachlaß eines Schadenersatzes wird einstimmig abgewiesen.

38. Dem Forstwarte Lorenz Fleisch in Silbertal wird pro 1908 eine Renumeration 100 Kr. bewilligt.

39. In die Commission zur Überprüfung

[-4-]

von Holzfällungsgesuchen wurden gewählt die Herrn:

Josef Kieber, Zimmermeister, Schruns
Adolf Fleisch, Waldaufseher, Schruns und
Engelbert Maier, Waldaufseher, Vandans

über deren Geschäfte nachstehende Holzbezugsbewilligungen begutachtet werden und zwar.

40. Dem Ganahl Konrad H.Nr. 414 anstatt 4 Sag-, 5 Schw. u. 4 l. Baustämme u. 3 Schindelstämme nur 2 Bau- und 2 Schindelstämme, dann 11 1/2 m³ Sägholz

41. Dem Isidor Juen, Schruns, anstatt 10 Baustämme und 2 Föhren nur 6 Baustämme und 1 Föhre.

42. Dem Josef Pfeifer, Schruns, anstatt 52 Tannen nur 31 m³ Nutzholz

43. Dem Lehrer Flatz, St. Anton, anstatt 60 m³ Schnittholz nur 42 m³ und zwar zur Hälfte aus Vandanser Standeswaldungen.

44. Dem Peter Engstler von Schruns anstatt 30 m³ nur 20 m³ Nutzholz

45. Der Katharina Walser in Silbertal anstatt 24 schwere Baustämme 6 Sag- und 4 Schindelstämmen nur 4 Schindelstämme, dann 21 m³ Bau- und 14 m³ Sägholz.

46. Dem Bernhart Naier und Johann Walser in Schruns anstatt 15 schwere Bau- und 5 Sagstämmen, dann der Verwendungsbewilligung des Brennholzes zu Nutzholz, nur 15 m³

[-5-]

Bau- u. 10 m3 Sägholz.

47. Dem Karl Dietrich in Vandans anstatt 28 m3 Nutzholz nur 15 m3 Sägholz und 3 Schindelstämme.

48. Dem Anton Bitschnau von Tschagguns anstatt 5 Sag-, 6 schwere und 15 leichte Baustämme nur 5 1/2 m3 Sag- und 4 1/2 m3 Rafenholz.

49. Dem Franz Josef Neier, Tschagguns, anstatt 6 Sag- und 10 Baustämmen nur 3 m3 Schindel- und 9 m3 Sägholz

50. Dem Alois Marent, Tschagguns, anstatt 85 m3 Bau- und 18 m3 Sägholz dann 12 Schindelstämmen nur 15 m3 Schindel- und 35 m3 Bau- und Sägholz.

51. Dem Mathies Johann, Tschagguns, anstatt 15 Sag-, 15 schwere Bau- und 10 Schindelstämmen nur 3 m3 Bau-, 12 m3 Schindel- und 14 m3 Sägholz

52. Steu Anna Maria, Schruns, anstatt 21 Bau- und 4 Sagstämmen nur 4 m3 Bauholz

53. Dem Emil Juen von Tschagguns anstatt 4 Schindel-, 6 Sag- und 4 schwere und 10 leichte Baustämme nur 4 1/2 m3 Sag- und 7 m3 Schindelholz.

54. Dem Kasper Lorenz Stocker, St. Gallenkirch, anstatt 30 Bau-, 4 Sag- und 6 Schindelstämmen nu 14 m3 Schindel-, 12 m3 Bau- u. Nutzholz

55. Es wird einstimmig beschlossen, daß die Aufteilung der Standeswälder unter die interessierten Gemeinden anzustreben

[-6-]

ist und ist diesbezüglich mit dem Vorarlberger Landesausschusse ins Einvernehmen zu treten.

56. Von der Holzfällungskommission wurde für Peter Veter der Bezug von 4 Sag- und 4 Baustämmen begutachtet und zwar Sägholz aus Standeswäldungen in Tschagguns, daher diesem Ansuchen kein Hindernis im Wege steht.

57. Von derselben Holzbezugskommission wurde auch für Victor Herosé, Fabrikant in Konstanz, der Bezug von 20 schweren Bau-, 10 Nutz- und 5 Dachstämmen begutachtet, daher auch diesem Ansuchen kein Hindernis im Wege steht.

58. Einem Ansuchen sämtlicher Waldaufseher Montafons um Aufbesserung ihrer Bezüge wurde entsprochen wie folgt:

Der bisher ausgefolgte Waldaufseherlohn ist um 10% zu erhöhen.

Eine Erhöhung des Stundenlohnes von 26 H. auf 50 H. wird bewilligt.

Die Übernahme eventueller Kranken- oder Unfallversicherungskosten wird abgelehnt.

[Unterschrift des Landesrepräsentanten und der Ausschüsse]